



10.02.16

Fahrradstraße Rieselfelder

Antrag an den ASSVW

Der Ausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die das Naturreservat Rieselfelder durchschneidenden Straßen Coermühle und Hessenweg in Teilbereichen zu Fahrradstraßen umzuwidmen. Zusatzverkehre wie Kfz-Verkehr bleiben weiterhin möglich, setzen jedoch Tempo 30 voraus. Es werden Amphibiendurchgänge geschaffen, um den wandernden Amphibien eine gefahrlose Querung der Straße anzubieten. Diese Durchgänge sollen baulich so eingerichtet werden, dass gleichzeitig Drempel entstehen, die den Autofahrern zum langsamen passieren zwingen. Die vielen Besucherinnen und Besucher müssen Verkehrssicherheit erfahren, die Natur ist zu schützen. KFZ-Verkehr soll weiterhin möglich bleiben, hat sich jedoch anzupassen.

Begründung

Die Rieselfelder sind ein Vogelschutzgebiet der Europäischen Union. Es bietet vielen bedrohten Vogelarten eine Zuflucht und ist gleichzeitig ein sehr beliebtes Ausflugsziel, nicht nur für die münstersche Bevölkerung. Jedoch ist der aktuelle Vorrang des individuellen KFZ-Verkehrs vor dem Erholungs- und Naturgedanken nicht mehr zeitgemäß und vor allen Dingen mit Verkehrssicherheit nicht vereinbar.

Seit Jahren nimmt der Kfz und Lkw-Verkehr auf den Straßen der Rieselfelder zu. Im Jahresbericht 2014 der biologischen Station Rieselfelder Münster heißt es wörtlich: „Ein nicht unerheblicher Teil der Verkehrsteilnehmer nutzt die Coermühle als Durchfahrtstraße in Richtung Innenstadt oder stadtauswärts. Auch wenn die MS - Kennzeichen über die ganze Zähldauer hinweg überwiegen, so stellt zu den Stoßzeiten die MS-Kennzeichen nur 1/3 der gezählten Kraftfahrzeuge.

Bemerkenswert bleibt weiterhin, dass trotz des bestehenden Verbotes LKW regelmäßig die Coermühle nutzen. Am Zähltag waren es 23 Lkw. Nach wie vor wird auf der Coermühle und auch auf dem Hessenweg zu schnell gefahren. Beleg dafür ist ein neuer trauriger Geschwindigkeitsrekord von über 100 km/h auf dem Hessenweg. Und schnelles Fahren ist auch eine Hauptursache für die Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern und dem Straßentod von Wildtieren.“

Denkbare Fahrradzonen könnten auf der Coermühle zwischen Coerder Liekweg und Gittruper Straße und auf dem Hessenweg ab Kanal bis zur Sprakler Straße eingerichtet werden.

gez.

Thomas Fastermann
und Fraktion

